

**BÜRGER
MEISTER
WAHL**
X 2.2.25

X Markus
HERDT
**ÜBERPARTEILICH
FÜR ALLE.**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 02. Februar 2025 wählen Sie Ihren Bürgermeister für Büttelborn, Klein-Gerau und Worfelden.

Ich bewerbe mich darum, der erste parteiunabhängige Bürgermeister unserer Gemeinde zu werden. Als Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Klein-Gerau und in meiner jetzigen Funktion als Gemeindebrandinspektor für alle drei Ortsteile habe ich gelernt, unterschiedliche Interessen auszugleichen und Menschen im Team auf ein gemeinsames Ziel hin zu führen. Ich bin überzeugt davon, dass dies Eigenschaften sind, die wir in den kommenden Jahren auch an der Spitze des Rathauses brauchen.

In den vergangenen Jahren lief einiges nicht rund – ich denke in dieser Diagnose sind wir uns alle mehr oder weniger einig. Alte Strukturen zu durchbrechen und das politische Lagerdenken zu überwinden, dafür möchte ich antreten.

Ich bin mir sicher, dass unsere Gemeinde sehr gute Voraussetzungen hat. Mit einem hohen Grad an bürgerschaftlichem Engagement, einer sehr guten Lage im Rhein-Main-Gebiet und einem starken Gewerbe. Aber es braucht auch das notwendige Engagement eines Bürgermeisters, um aus diesen Rahmenbedingungen das Beste zu machen und in der Entwicklung nicht stehen zu bleiben. Wenn Sie diesen Weg mit mir gemeinsam gehen wollen, dann bitte ich Sie bei der kommenden Wahl um Ihr Vertrauen.

Herzlichst, Ihr





ÜBERPARTEILICH. FÜR ALLE.



Bürger wieder wirklich ernst nehmen! Das ist mir ein zentrales Anliegen. Wer fragt oder Rückmeldungen gibt, muss Antwort bekommen. Die Einrichtung eines Bürgerbüros als zentraler „Kümmerer“ ist dafür ein wichtiger Baustein.

Ich habe zahlreiche Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern erhalten, die nicht zufrieden damit waren, wie mit ihren Anliegen, Hinweisen oder Beschwerden umgegangen wurde.

Wer sich an die Verwaltung wendet, der muss in angemessener Zeit Antwort bekommen. Um dies zukünftig sicherzustellen, möchte ich eine zentrale Anlaufstelle in Form eines Bürgerbüros einrichten. Auch die Präsenz in allen drei Ortsteilen soll dabei geprüft werden.

Eine Anlaufstelle, ein Ansprechpartner für alle, unabhängig vom einzelnen Thema. Wohin dieses Anliegen dann in der Verwaltung gehört, kann das Bürgerbüro anschließend selbst entscheiden und die Informationen weitergeben. Aber: im Bürgerbüro wird dafür Sorge getragen, dass die Bürgerinnen und Bürger ihre Antworten bekommen.

Von mir als Bürgermeister wird die zentrale Vorgabe lauten: Bürger wieder wirklich ernst nehmen!



Bürger wirklich ernst nehmen



Bürgerbüro einrichten



Jedes Anliegen beantworten



BÜRGER ERNST NEHMEN.



Themen vernünftig vorbereiten und Mehrheiten für Entscheidungen organisieren, das ist mein Verständnis von der Zusammenarbeit mit der Politik. Die Diskussionen in der Gemeindevertretung sind nicht lästige Pflicht, sondern bringen unterschiedliche Blickrichtungen auf die Vorlagen der Verwaltung.

Mit den Fraktionen von CDU und Grüner Liste (GLB) unterstützt eine Mehrheit der Büttelborner Gemeindevertreter meine Kandidatur. Beide Fraktionen verzichten damit auf einen jeweils eigenen Kandidaten.

Mich freut dies deshalb besonders, weil ich es als eine der Kernaufgaben des Bürgermeisters sehe, zukünftig wieder verlässliche und stabile Mehrheiten zu organisieren. Dies ist in den vergangenen Jahren zu kurz gekommen.

Als Bürgermeister möchte ich auf die Fraktionen

unserer Gemeindevertretung zugehen, Sachthemen vorab besprechen und erklären, Mehrheiten ausloten. Als parteiunabhängiger Kandidat ist mir dabei wichtig, alle Fraktionen gleichermaßen einzubinden und alle zur gemeinsamen Arbeit einzuladen.

Gute Lösungen finden wir über Parteigrenzen hinweg. Hier möchte ich moderieren und organisieren. Zahlreiche Gespräche mit unseren ehrenamtlichen Gemeindevertretern haben mir gezeigt, dass es daran in der Vergangenheit am meisten gefehlt hat.



Parteiunabhängig



Alle Fraktionen einbinden



Mehrheiten ohne ideologische Scheuklappen



ZUSAMMENARBEIT IN DER POLITIK.



Lärm ist ein wesentliches Problem in unserer Gemeinde. Es hilft nichts, dies nur zu bedauern, sondern wir müssen aktiv etwas dagegen tun. Hier muss ein Bürgermeister wieder mehr Engagement zeigen und die Interessen der betroffenen Bürgerinnen und Bürger aktiv vertreten!

Unsere verkehrsgünstige Lage im Rhein-Main-Gebiet macht uns zum Zuzugsgebiet, bringt aber auch eine hohe Lärmbelastung mit sich. Fluglärm ist ein großes Problem in allen drei Ortsteilen. Die Beteiligung der Gemeinde an der Fluglärmkommission muss im Dialog mit den Bürgern stattfinden. Diese brauchen mehr Informationen. Eingabemöglichkeiten der Bürger wie zum Beispiel beim neu fortgeschriebenen Lärmaktionsplan wurden nicht ausreichend kommuniziert.

Klein-Gerau soll nach den Plänen der Bahn in der Nacht eine deutliche Mehrbelastung

an Zugdurchfahrten bekommen. Die letzte Bürgerversammlung zu diesem Thema fand 2018 statt! Die Bahn muss hier umgehend wieder in den Dialog mit uns treten und sich ihrer Verantwortung stellen, mehr für den Lärmschutz zu tun.

Unsere Ortskerne müssen vom Autoverkehr entlastet werden. Im ersten Schritt sind dafür möglichst weitere Straßen mit Tempo 30 auszuweisen. Für die schon lange geplante Ortsumgehung Worfelden möchte ich mir ein aktuelles Stimmungsbild bei den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern einholen.



**Bürgerversammlung
zur Bahnstrecke**



**Ortskerne
entlasten**



**Einsatz gegen Lärm
priorisieren**



LÄRM AKTIV ANGEHEN.



Fahrradfahren wird immer beliebter. Unsere Aufgabe als Gemeinde muss es sein, die dafür notwendige Infrastruktur zu schaffen. Dort wo schon die Finanzierung durch das Land zugesagt ist, muss es endlich Fortschritte geben.

Die große Verbreitung der E-Bikes haben den Radverkehr revolutioniert, im Freizeitbereich, aber auch für die Wege zur Arbeit – dies muss gefördert werden. Ich unterstütze die Forderungen von ADFC und ADAC, die Planung und Umsetzung von Radwegen entlang von Bundes- und Kreisstraßen zu beschleunigen.

Für die Radwegeverbindungen zwischen Klein-Gerau und Worfelden sowie zwischen Worfelden und Braunshardt/Weiterstadt liegen schon konkrete Finanzierungszusagen von Hessen Mobil vor. Aber warum geht es seit Jahren nicht voran?

Auch eine Verbindung von Büttelborn nach Griesheim muss endlich auf den Weg gebracht werden. Ebenso braucht es für die Überquerung der L3303 über die A67 eine Lösung, der derzeitige Zustand ist lebensgefährlich.

Im Sinne der Verkehrswende ist die Verbesserung weiterer – auch innerörtlicher – Verbindungen zu überprüfen, um das Radwegenetz zu komplettieren und dieses attraktiver für den Alltagsverkehr zu machen.



Radverkehr fördern



Strecke nach Braunshardt endlich bauen



Radwegenetz komplettieren



RADVERKEHR FÖRDERN.



Immer weiter Steuern erhöhen kann nicht die einzige Lösung sein. Es ist die Aufgabe des Bürgermeisters, alles für eine möglichst geringe Belastung der Bürgerinnen und Bürger zu tun. Eine vorausschauendere Planung von Großprojekten gehört hier dazu.

Die Haushaltssituation in unserer Gemeinde ist angespannt. Hohe Standards – etwa im Bereich der Kinderbetreuung – haben das Ausgabevolumen stark ansteigen lassen. Dabei kann Büttelborn – gerade auch im Vergleich zu anderen Kommunen – sich zumindest auf hohe Gewerbesteuerereinnahmen seiner lokalen Betriebe verlassen.

Durch externe Belastungen wie der immer weiter steigenden Kreis- und Schulumlage werden Erhöhungen der Kommunalsteuern nicht ganz ausgeschlossen werden können.

Es ist jedoch Aufgabe der Verwaltung und des Bürgermeisters, den Gemeindegremien Verbesserungsvorschläge zur Reduzierung von zusätzlichen Steuern vorzulegen. Nur alternativlos Steuern erhöhen ist unredlich.

Großprojekte, wie die vierte Reinigungsstufe der Kläranlage, das Rettungszentrum und die Sanierung des Bauhofgeländes, müssen viel früher in eine strukturierte Planung gehen, um in keinen „Umsetzungszwang“ zu geraten. Denn das treibt die Kosten in der Regel nach oben.



Steuern nicht unermesslich erhöhen



Großprojekte besser planen



Einsparpotenziale ernsthaft angehen



FINANZEN IM GRIFF.



Der Rathausplatz wartet schon zu lange auf seine Neugestaltung. Hier darf der Stadtumbau nicht Stückwerk bleiben. In Klein-Gerau gilt es, die sich bietenden Chancen mit der Deutschen Bahn zu nutzen und das Volkshaus besser anzubinden und attraktiver zu gestalten.

Das Stadtumbauprogramm hat im alten Ortskern Büttelborns bislang noch keine großen Spuren hinterlassen. Stattdessen wurde Stückwerk beschlossen, wie der Weg zum Friedhof über das Abrissgrundstück „Alte Apotheke“, welcher uns zukünftige Entwicklungen erschweren wird.

Wichtig ist mir, bei der Neugestaltung des Rathausplatzes schnell zu einer Umsetzung zu kommen, auch zusammen mit einer Neunutzung des bisherigen Feuerwehrgerätehauses. Doch trotz Förderung: Ein Drittel der Kosten bleibt an uns hängen – daher muss es auch möglich sein, Projekte zu hinterfragen.

Im Ortskern Klein-Gerau muss das Volkshaus perspektivisch mit beiden Bahngleisen über eine neue Unterführung verbunden werden. Die Bahn ist dafür bereit! Die Gemeinde hat das Grundstück neben dem Volkshaus gekauft, eine Ausweitung der Freifläche kann hier die Attraktivität steigern. Damit bringen wir auch etwas Luft in die beengten Verhältnisse rund um die Gartenstraße.

Für Worfelden gilt es, den beschlossenen Bebauungsplan für eine behutsamere Entwicklung zu nutzen. Dabei braucht es dringend eine Lösung für die Bauruine im Unterdorf.



**Rathausplatz
neu gestalten**



**Volkshaus Klein-
Gerau aufwerten**



**Nachverdichtung
behutsam lenken**



BÜTTELBORN WEITERENTWICKELN.



 Markus
HERDT

Erich-Kästner-Straße 9
64572 Büttelborn

 www.markus-herdt.de

 info@markus-herdt.de

